

¹قَالَ أَيُّوبُ، ²اسْمَعُوا قَوْلِي سَمْعًا، وَلَكِنْ هَذَا
تَغْرِيبُكُمْ. ³اخْتَمِلُونِي وَأَنَا أَتَكَلَّمُ، وَبَعْدَ كَلَامِي
اسْتَهْرِئُوا. ⁴أَمَّا أَنَا فَهَلْ سَكَّوَاتِي مِنْ إِنْسَانٍ. وَإِنْ كَانَتْ،
فَلِمَاذَا لَا تَصِيْقُ رُوحِي. ⁵تَقَرِّسُوا فِيَّ وَتَعَجَّبُوا وَصَعُوا الْيَدَ
عَلَى الْقَم. ⁶عِنْدَمَا أَتَذَكَّرُ أَزْبَاحًا، وَأَحَدْتُ بَشْرِي
رَعْدَةً. ⁷لِمَاذَا تَحْيَا الْأَشْرَارُ وَيَبْشِيخُونَ، نَعَمْ وَيَسْتَجَبِرُونَ
قُوَّةً. ⁸تَسْلُطُهُمْ قَائِمٌ أَمَامَهُمْ مَعَهُمْ، وَدُرَّتُهُمْ فِي
أَعْيُنِهِمْ. ⁹يَبْوُثُهُمْ آمَنَةٌ مِنَ الْخَوْفِ وَلَيْسَ عَلَيْهِمْ عَصَا
اللَّهِ. ¹⁰تَوْرُهُمْ يُلْقَحُ وَلَا يَحْطِي. بَقَرُهُمْ تُنْجِ وَلَا
تُسْقِطُ. ¹¹يَسْرَحُونَ مِثْلَ الْعِثَمِ رُصَعُهُمْ، وَأَطْقَالُهُمْ
تَرْقُصُ. ¹²يَحْمِلُونَ الدَّفَّ وَالْعُودَ وَيَطْرَبُونَ بِصَوْتِ
الْمَرْمَارِ. ¹³يَقْضُونَ أَيَّامَهُمْ بِالْخَيْرِ. فِي لَحْظَةٍ يَهْبِطُونَ
إِلَى الْهَابِيَةِ. ¹⁴فَيَقُولُونَ لِلَّهِ، ابْنُدْ عَنَّا. وَمَعْرِفَةُ طَرِيقِكَ لَا
تُسَرُّ. ¹⁵مَنْ هُوَ الْقَدِيرُ حَتَّى تَعْبُدَهُ وَمَاذَا تَنْفَعُ إِنْ
الْتَمَسْتَاهُ. ¹⁶هُوَذَا لَيْسَ فِي يَدِهِمْ خَيْرُهُمْ. لَتَبْعُدَ عَنِّي
مَسُورَةُ الْأَشْرَارِ. ¹⁷كَمْ يَنْطَفِئُ سِرَاجُ الْأَشْرَارِ، وَيَأْتِي
عَلَيْهِمْ بَوَازُهُمْ، أَوْ يَفْسِمُ لَهُمْ أَوْجَاعًا فِي عَصَبِهِ، ¹⁸أَوْ
يَكُونُونَ كَالْبَيْنِ قُدَّامَ الرِّيحِ وَكَالْعَصَاقَةِ الَّتِي تَسْرِفُهَا
الرَّوْبَعَةُ. ¹⁹أَلَلَّهُ يَخْزِنُ إِنْصَهُ لِنَبِيهِ. لِيُجَارِيَهُ نَفْسُهُ
فَيَعْلَمُ. ²⁰لَتَنْظُرَ عَيْنَاهُ هَلَاكَهُ وَمِنْ حُفَّةِ الْقَدِيرِ
يَسْرُبُ. ²¹فَمَا هِيَ مَسَرَّتُهُ فِي بَيْتِهِ بَعْدَهُ، وَقَدْ تَعَيَّنَ عَدُوُّ
شُهورِهِ. ²²أَلَلَّهُ يُعْلَمُ مَعْرِقَةً، وَهُوَ يَقْضِي عَلَى
الْعَالِينَ. ²³هَذَا يَمُوتُ فِي عَيْنِ كَمَالِهِ. كُلُّهُ مُطْمَئِنٌّ
وَسَاكِنٌ. ²⁴أَحْوَاضُهُ مَلَأَتْهُ لَبَنًا، وَمُخَّ عِظَامِهِ طَرِيٌّ. ²⁵وَذَلِكَ
يَمُوتُ بِنَفْسٍ مَرَّةٍ وَلَمْ يَذُقْ خَيْرًا. ²⁶كِلَاهُمَا يَصْطَلِحَانِ
مَعًا فِي الثَّرَابِ وَالذُّودُ يَغْسَاهُمَا. ²⁷هُوَذَا قَدْ عَلِمْتُ
أَفْكَارَكُمْ وَالنَّبَاتِ الَّتِي بِهَا تَطْلُمُونَنِي. ²⁸لَا تَكُمُ تَقُولُونَ،
أَيْنَ يَبْتُ الْعَابِي وَأَيْنَ حَيْمَةُ مَسَاكِينِ الْأَشْرَارِ. ²⁹أَفَلَمْ
تَسْأَلُوا غَايِرِي السَّبِيلِ وَلَمْ تَقْطَنُوا لِذَلَالَتِهِمْ. ³⁰إِنَّهُ لَيَوْمُ
الْبُورِ يُمْسِكُ الشَّرِيرَ. لَيَوْمِ السَّحْطِ يُقَادُونَ. ³¹مَنْ يُغْلِي
طَرِيقَهُ لَوَجْهِهِ، وَمَنْ يُجَارِيهِ عَلَى مَا عَمِلَ. ³²هُوَ إِلَى
الْفُجُورِ يُقَادُ، وَعَلَى الْمَذَقِ يُسْهَرُ. ³³خُلُو لَهُ طِينُ الْوَادِي.
يَرْحَفُ كُلُّ إِنْسَانٍ وَرَاءَهُ، وَقُدَّامَهُ مَا لَا عَدَدَ لَهُ. ³⁴فَكَيْفَ
تُعْرَوْنِي بِاطِلًا وَأَجُوبُكُمْ بَقِيَّةَ حَيَاتِهِ..

¹Hiob antwortete und sprach: ²Hört doch
meiner Rede zu und laßt mir das anstatt
eurer Tröstungen sein! ³Vertrag mich, daß
ich auch rede, und spottet darnach
mein! ⁴Handle ich denn mit einem
Menschen? oder warum sollte ich
ungeduldig sein? ⁵Kehrt euch her zu mir;
ihr werdet erstarren und die Hand auf den
Mund legen müssen. ⁶Wenn ich daran
denke, so erschrecke ich, und Zittern
kommt mein Fleisch an. ⁷Warum leben
denn die Gottlosen, werden alt und
nehmen zu an Gütern? ⁸Ihr Same ist sicher
um sie her, und ihre Nachkömmlinge sind
bei ihnen. ⁹Ihr Haus hat Frieden vor der
Furcht, und Gottes Rute ist nicht über
ihnen. ¹⁰Seinen Stier läßt man zu, und es
mißrät ihm nicht; seine Kuh kalbt und ist
nicht unfruchtbar. ¹¹Ihre jungen Kinder
lassen sie ausgehen wie eine Herde, und
ihre Knaben hüpfen. ¹²Sie jauchzen mit
Pauken und Harfen und sind fröhlich mit
Flöten. ¹³Sie werden alt bei guten Tagen
und erschrecken kaum einen Augenblick
vor dem Tode, ¹⁴die doch sagen zu Gott:
"Hebe dich von uns, wir wollen von deinen
Wegen nicht wissen!" ¹⁵Wer ist der
Allmächtige, daß wir ihm dienen sollten?
oder was sind wir gebessert, so wir ihn
anrufen?" ¹⁶"Aber siehe, ihr Glück steht
nicht in ihren Händen; darum soll der
Gottlosen Sinn ferne von mir sein." ¹⁷Wie
oft geschieht's denn, daß die Leuchte der
Gottlosen verlischt und ihr Unglück über
sie kommt? daß er Herzeleid über sie
austeilt in seinem Zorn? ¹⁸daß sie werden
wie Stoppeln vor dem Winde und wie
Spreu, die der Sturmwind

wegführt?¹⁹ "Gott spart desselben Unglück auf seine Kinder". Er vergelte es ihm selbst, daß er's innerwerde.²⁰ Seine Augen mögen sein Verderben sehen, und vom Grimm des Allmächtigen möge er trinken.²¹ Denn was ist ihm gelegen an seinem Hause nach ihm, wenn die Zahl seiner Monden ihm zugeteilt ist?²² Wer will Gott lehren, der auch die Hohen richtet?²³ Dieser stirbt frisch und gesund in allem Reichtum und voller Genüge,²⁴ sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark;²⁵ jener aber stirbt mit betrübter Seele und hat nie mit Freuden gegessen;²⁶ und liegen gleich miteinander in der Erde, und Würmer decken sie zu.²⁷ Siehe, ich kenne eure Gedanken wohl und euer frevles Vornehmen gegen mich.²⁸ Denn ihr sprecht: "Wo ist das Haus des Fürsten? und wo ist die Hütte, da die Gottlosen wohnten?"²⁹ Habt ihr denn die Wanderer nicht befragt und nicht gemerkt ihre Zeugnisse?³⁰ Denn der Böse wird erhalten am Tage des Verderbens, und am Tage des Grimms bleibt er.³¹ Wer will ihm ins Angesicht sagen, was er verdient? wer will ihm vergelten, was er tut?³² Und er wird zu Grabe geleitet und hält Wache auf seinem Hügel.³³ Süß sind ihm die Schollen des Tales, und alle Menschen ziehen ihm nach; und derer, die ihm vorangegangen sind, ist keine Zahl.³⁴ Wie tröstet ihr mich so vergeblich, und eure Antworten finden sich unrecht!